

Lignodur Grenodecor 236



umweltschonende Dekorlasur auf Acrylat-Basis



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für umweltschonende, diffusionsfähige, transparente und farbige Lasuranstriche mit natürlicher Holzoptik vorrangig im Innenbereich, aber auch auf Holzflächen außen. Anwendbar auf nicht maßhaltigen, begrenzt maßhaltigen und maßhaltigen Holzbauteilen aus Laub- und Nadelhölzern, z. B. Holzverkleidungen, Vertäfelungen und Fenster.

Eigenschaften

- wasserbasiert, emissions- und schadstoffarm
- auf Acrylat-Basis
- für innen und außen
- schnell trocknend
- hoch diffusionsfähig
- gutes Penetrationsvermögen
- matt
- blockfest
- Ein-Topf-System
- dezente Oberflächenwirkung
- geprüft nach den Anforderungen des AgBB-Schemas
- entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit
- leichtgängige Verarbeitung durch geringen Streichwiderstand

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	-	0100 farblos ¹⁾
	09.LA.03	1410 eiche
	09.LA.02	1411 kiefer
	21.LA.03	3410 mahagoni
	03.LA.08	7410 kiesel
	75.LA.02	7411 graphit
	15.LA.03	8410 nussbaum
	15.LA.02	8411 kastanie
	12.LA.05	8412 teak

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	18.LA.04	8415 palisander
	03.LA.03	9410 ebenholz
	03.LA.01	9510 kalkweiß

¹⁾Nur innen einsetzbar, siehe hierzu auch unter Hinweise.
Weitere Farbtöne über das Brillux Farbsystem.

Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer-Dispersion
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.
Inhaltsstoffe	Acrylat-Copolymer-Dispersion, Titandioxid (je nach Farbton), anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Silikate, Wasser, Glykolether, Additive und Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon und Zinkpyrithion).
Dichte	ca. 1,0–1,1 g/cm ³
Verpackung	Standard: 750 ml, 3 l Farbsystem: 750 ml, 3 l

Verarbeitung

Verdünnung	Auf stark saugendem Untergrund, z. B. beim Erstanstrich, bis ca. 3 % mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Lignodur Grenodecor 236 mit einem Pinsel mit synthetischen Borsten, z. B. Uni-Plus-Lackierpinsel, gleichmäßig aufstreichen. Alternativ kann Lignodur Grenodecor 236 auch im Spritzverfahren verarbeitet werden. Hierbei sind die Flächen anschließend mit einem Pinsel zu verschlichten. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der nachfolgenden Tabelle "Spritzdaten" zusammengefasst.
Verbrauch	Ca. 70–80 ml/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

Verarbeitung

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritz- winkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuz- gang ³⁾
Niederdruck ¹⁾	gelbes Frontend ²⁾	–	50–75 %	Ringeinstellung 5–6	unverdünnt	1
Airless	0,008 inch	40°	–	60 bar	unverdünnt	1

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

¹⁾ Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

²⁾ StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmateriale mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

³⁾ Die Flächen nach dem Spritzauftrag mit einem Pinsel verschlichten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. ½ Stunde. Überarbeitbar nach ca. 3 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere
Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen. Nur
restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei
der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Deklaration

Hinweis Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code BSW30
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Information für Isothiazolinonallergiker unter Tel. +49 251 7188-403.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS-Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. bei begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-)Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Innenanstriche auf Holz

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte Holzbauteile und Holzwerkstoffe, innen	Lignodur Grenodecor 236	falls erforderlich, Lignodur Grenodecor 236	Lignodur Grenodecor 236
Holzbauteile und Holzwerkstoffe mit intaktem Lasuranstrich, innen	falls erforderlich, Schadstellen mit Lignodur Grenodecor 236		

Außenanstriche auf nicht maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen

Untergründe	Imprägnierung ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte maßhaltige, begrenzt maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile außen, z. B. Fenster und Türen, Verbletterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten), Pergolen, Blendläden, Zäune	Lignodur Contrabol Aqua 250	Lignodur Grenodecor 236	Lignodur Grenodecor 236	Lignodur Grenodecor 236
Holzbauteile, mit intaktem Lasuranstrich	rohe Holzstellen mit Lignodur Contrabol Aqua 250	falls erforderlich, Lignodur Grenodecor 236		

¹⁾ BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

Schutzmaßnahmen	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.
Untergründe schleifen	Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sind die Flächen zu schleifen.
Weichmacherkontakt vermeiden	Die Flächen nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofile, bringen.
„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden	Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“ zu vermeiden.
Altanstriche prüfen	Alte Lasuranstriche durch z. B. Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz für den Anstrichaufbau geeignet ist. Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.
Lasurfarbton beurteilen	Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen, deshalb im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.
Farbloser Aufbau nicht außen	Farblose Lasuranstriche sind aufgrund des nicht ausreichenden UV-Schutzes als alleiniger Anstrichaufbau für die Anwendung im Außenbereich nicht geeignet.
Holzinhaltsstoffe	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Holzinhaltsstoffen bei weißen oder hellen Lasuranstrichen empfehlen wir, gegebenenfalls auf den Einsatz deckender Anstrichsysteme zu wechseln.
Haltbarkeit der Lasurbeschichtung	Die Haltbarkeit einer Lasurbeschichtung ist abhängig von zahlreichen Einflussfaktoren, z. B. der Konstruktion und der allseitigen Imprägnierung und Grundierung der (genannten) Bauteile. Zur Erhaltung des Lasuranstrichs empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens jedoch nach 2–3 Jahren, eine Überprüfung und gegebenenfalls Wartung des Lasuranstrichs, besonders in wetterexponierten Bereichen, durchzuführen.
Plattenförmige Holzwerkstoffe außen	Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Reinigung und Pflege	Zur Reinigung der lackierten Flächen ein sauberes, weiches Tuch, trocken oder feucht ohne den Einsatz von scheuernden, lösemittelhaltigen oder ätzenden Mitteln verwenden. Die Reinigung ohne starken Druck ausführen (Flächen nicht polieren). Im Vorfeld Probereinigung an unauffälliger Stelle durchführen. Nur vollständig getrocknete und abgebundene Flächen reinigen.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeitende/Kaufende wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de